Master-Thesis, Hochschule Fulda, Fachbereich Pflege und Gesundheit, Sommersemester 2013

Entwicklung einer Konzeption für die Hochschule Fulda im Bereich Mitarbeitergesundheit und Führungsverhalten

Sandra Hartsch

Zusammenfassung

Theorie:

Das Thema betriebliche Gesundheitsförderung gewinnt zunehmend an Bedeutung, auch an Hochschulen und Universitäten. Viele Modelle wie das der Salutogenese oder das Modell der beruflichen Gratifikationskrisen haben sich mit diesem Thema beschäftigt. Die Hochschule Fulda hat ebenfalls Interesse an diesem Thema und bereits ein Fokusgruppengespräch mit Führungskräften und eine Mitarbeiterbefragung der administrativ-technischen und wissenschaftlichen Mitarbeiter zu diesem Thema durchgeführt.

Methode:

Die Ergebnisse des Fokusgruppengesprächs sind alle erfasst worden, bei der Mitarbeiterbefragung sind die Daten deskriptiv untersucht worden. Um der Fülle der Daten gerecht zu werden sind neue Variablen gebildet und untersucht worden. Die Variablen bestehen aus den Fragen mit auffälligen Mittelwerten. Aus den Fragen der neuen Variablen sind ebenfalls die mit auffälligen Werten, egal ob positiv oder negativ, näher betrachtet worden.

Ergebnisse:

Die Mitarbeiter und die Führungskräfte haben unterschiedliche Auffassung von betrieblicher Gesundheitsförderung und bedürfen in diesem Punkt dringend einer Schulung. Die Mitarbeiter sind mit der Führung an der Hochschule Fulda sehr zufrieden, jedoch lassen sich Handlungsbedarfe identifizieren. Diese liegen in erster Linie in einer Wissensvermittlung über die Arbeits- und Wirkungsweise von betrieblicher Gesundheitsförderung.

Projektkoordination: Judith Obermayer, Dipl. Sportwiss. (HS) GFH@hs-fulda.de
Tel: 0661 / 9640-384, Gebäude 41 (B), Raum 202/218 www.hs-fulda.de/GFH
Projektleitung: Prof. Dr. Anja Kroke (FB Oe) Anja.Kroke@he.hs-fulda.de
Prof. Dr. Klaus Stegmüller (FB PG) Klaus.Stegmueller@pg.hs-fulda.de